

# Barmherzigkeit

(Zu Mt 9, 9 - 11)

Das ist doch krank, wie gierig Menschen auf Geld und Macht sind.

Es ist krank, wie menschenverachtend sie über Leichen gehen, nur um mächtig und reich zu werden.

Es ist krank, wie junge Menschen auf dem Vulkan leben, so als gäbe es keinen Morgen.

Krank ist es, wenn Männer sich an Kindern vergehen

und und und.....

Es ist interessant zu beobachten, wie schnell wir das Wort „krank“ in den Mund legen, um Kriminelle, Korrupte und unsoziale Menschen zu beschreiben.

Eigentlich ist das eine Beleidigung für diejenigen, die wirklich an Seele oder Leib erkrankt sind. Diese können nämlich nichts für ihren Zustand und sie wären gerne wieder so wie vor der Erkrankung.

Jene aber, die sich so ungehörig und negativ benehmen, lieben es, sich derart daneben zu verhalten. Sie wollen also gar nicht – jetzt benutze ich das falsche Wort - „gesunden“. Will meinen: sie wollen nicht in den menschenfreundlichen Modus gehen.

Wenn Jesus sagt, dass nicht die Gesunden, sondern er die Kranken meint, dann geht es um die Menschen, die auf Heilung warten. Und das auch im übertragenden Sinne.

Menschen, deren Würde mit Füßen getreten wird.

Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen.

Menschen, die in Familien aufwachsen, in denen sie ein „Aschenputtel-Dasein“ fristen müssen.

Menschen, die man verlacht und verspottet, weil sie nicht gesellschaftliche Erwartungen erfüllen.

Solche Menschen hat Jesus aufgerichtet und wieder in die Mitte geholt.

Sünde heißt dann nicht, dass diese Menschen einfach nur Verwerfliches getan hätten; Sünde kommt ja von abge „sondert“. In Sünde leben bedeutet, von Gott abgesondert zu leben, jenseits von Eden.

Jesus will die Menschen also näher zu Gott, näher zu ihrem Heil bringen.

An denen hat er gezeigt, was Barmherzigkeit heißt; was es heißt, ein Herz für Menschen zu haben.

Wenn dann Jesus das Alte Testament zitiert, dass er Barmherzigkeit statt Opfer will, kann man das so verstehen.

Nicht einfach nur, dass Jesus Barmherzigkeit will, indem er sie einfordert.

Er will Barmherzigkeit, weil er sie selbst bei den Menschen leben will.

Herbert Cavelius, Pfr.-Koop.

